

~~Protokoll~~



7. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses

Montag, 29.11.2004, 19.30 Uhr

Sitzungssaal 2

Rathaus, Königstraße 86, 90762 Fürth

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Die stellvertretende Vorsitzende Firouzeh Wadi begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Herr Bronnenmeyer, Netzwerkmanagement Fürth der Lernenden Region stellt sich kurz vor.

Tagesordnung:

1. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Termine

1.1 Protokolle

Das Protokoll der 6. Sitzung vom 18.10.04 liegt noch nicht vor.

1.2 Anträge

Es liegen folgende Zuschussanträge vor.

| Antragsnr. | eingereicht am | Verein | Veranstaltung/Maßnahme |
|-------------------|-----------------------|--|---|
| 40/2004 | 15.11.2004 | Verein der Einheit und Anhänger von Atatürk e.V. | Streichen der Decken und Wände im ganzen Verein am 29./30.11.2004 |
| 41/2004 | 19.11.04 | Atatürk Bildungs- und Kulturverein | Ramadanfeier am 19.11.04 |
| 42/2004 | 22.11.04 | Verein griechischer Eltern- und Erziehungsberechtigter Fürth | 30.11.04 – Anschaffung geografischer und physischer Landkarten, Lehrmaterial für die Schüler der griechischen Klassen 1-6 der Hans-Sachs-Schule Fürth in deutscher und griechischer Sprache |

| Antragsnr. | eingereicht am | Verein | Veranstaltung/Maßnahme |
|------------|----------------|--|---|
| 43/2004 | 22.11.04 | Verein griechischer Eltern- und Erziehungsberechtigter Fürth | Weihnachtsfeier des Vereins am 12.12.04 |

Gegen die Anträge 40/2004, 42/2004 und 43/2004 gibt es keine Einwände. Bei der Ramadanfeier vom Antrag 41/2004 handelt es sich um einen rein religiösen Inhalt, weshalb es keinen Zuschuss geben kann.

1.3 Mitteilungen

- **Unnötiges Laufen lassen von lärm- und abgaserzeugenden Motoren**
Das Ordnungsamt bittet um Weitergabe des Hinweises auf das Unterlassen von unnötigem Laufen lassen von lärm- und abgaserzeugenden Motoren (siehe auch Bekanntmachung vom 20.10.04 in der Stadtzeitung Nr. 20, Seite 17) – Immissionsschutzrecht!
- **Kulturelles Großraumprojekt 2005: EuroVisionen – Kultur plus Zehn**
Der Kulturausschuss des Stadtrates hat sich am 21.10.04 u.a. mit dem kulturellen Großraumprojekt 2005: EuroVisionen – Kultur plus Zehn befasst. Dies ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach in der Zeit vom März bis April 2005, das in einer Art von Perlenkette von Veranstaltungen in den vier Städten die Vielfalt der Kulturlandschaften der 2004 beigetretenen EU-Mitgliedsstaaten in Ausschnitten erlebbar machen und Begegnungen fördern soll. In Fürth ist vom 4. – 20.03.05 das Thema „HEUTE POLEN“ vorgesehen.
- **T-Shirts für Mitglieder des Integrationsbeirates**
Georgios Deligeorgis hat die Anschaffung von T-Shirts für Mitglieder des Integrationsbeirates vorbereitet und eine günstige Firma in Fürth ausfindig gemacht. Er stellt die Muster vor, wobei letztlich drei in den Farben Grün, Arsen und Schwarz in Frage kommen. Die Anwesenden entscheiden sich mit 6 Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung für grüne T-Shirts mit rundem Halsausschnitt.
- **Migrationsforum**
Das Migrationsforum Fürth hat sich zu seiner Herbsttagung am Donnerstag, 21.10.2004 beim Ausländersozialdienst der Stadtmission Nürnberg e.V. (ehemals Griechenberatung) getroffen. Neben dem traditionellen Informations- und Erfahrungsaustausch, der besonders die aktuellen Entwicklungen der Beratungseinrichtungen umfasst hat, sind als ein weiterer Schwerpunkt die neuen Regelungen angesprochen worden, die sich aus dem Zuwanderungsgesetz ergeben werden (Aufenthaltsgesetz für Drittstaater, Integrationskurse etc.).
- **Antwortbrief des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V.**
Die stellvertretende Vorsitzende Firouzeh Wadi verliest das Antwortschreiben vom 02.11.04 auf die Spende des Integrationsbeirates für die Flüchtlingsbetreuung von 200,-- €, aus dem hervorgeht, dass die Arbeit im Asylbereich fortgesetzt werden kann. Voraussetzung dafür ist nun noch, dass der Stadtrat bei seinen Haushaltsberatungen eine finanzielle Unterstützung positiv beschließt.
- **3. Runder Tisch Spätaussiedler der Stadt Fürth am 03.11.2004**
Am Mittwoch, 03.11.2004 hat sich zum dritten Mal der „Runde Tisch Spätaussiedler der Stadt Fürth“ getroffen und schwerpunktmäßig Ziele und Aufgaben des Jugendmigrationsdienstes des Internationalen Bundes Fürth behandelt. Dies ist eine Einrichtung für Erstzuwanderer im Alter zwischen 12 und 27 Jahren. Ein weiterer Schwerpunkt war das neue Zuwanderungsgesetz, von dem auch die

Spätaussiedler/innen betroffen sind.

- **Veranstaltung zum Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938**
Am Sonntag, 07.11.2004, 10.30 Uhr fand am Mahnmal in der Geleitsgasse die Veranstaltung zum Gedenken an die Pogromnacht am 9.11.38 statt. Einer der Redner/innen war der Vorsitzende des Integrationsbeirates Aydin Kaval.
- **Fastenbrecherfeier des Türkischen Islamischen Kulturzentrums Fürth e.V.**
Die Fastenbrecherfeier fand am Sonntag, 14.11.04 um 8.00 Uhr unter Beteiligung von Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, der CSU-Landtagsabgeordneten Petra Guttenberger, der SPD-Bezirksrätin Gabriele Köpplinger, dem Integrationsbeauftragten Dietrich Vogel und weiteren deutschen Gästen statt.
- **Volkshochschule Fürth, Sitzung des Beirates und Aufsichtsrates**
Am Montag, 15.11.2004, 15.00 Uhr fand die Beirats und Aufsichtsratssitzung der Volkshochschule statt. An den Punkten für die Beiratssitzung nahm der Integrationsbeauftragte Dietrich Vogel teil. Es wurden u.a. behandelt: Sachstandsbericht zum „Zuwanderungsgesetz“ und die Entgeltordnung für Asylbewerber/innen. Dabei wurden die Stellungnahmen von der Caritas, der Integrationsberatung und des Integrationsbeirates zu den Ermäßigungsregelungen für Asylbewerber/Flüchtlingen nochmals diskutiert. Eine Entscheidung will der Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung treffen.
- **Sechstes Expertentreffen bei der Arbeitsagentur für Arbeit, Fürth**
Am Donnerstag, 18.11.2004, 14.30 Uhr fand in der Agentur für Arbeit Fürth, Stresemannplatz 5 das sechste Expertentreffen zu aktuellen Fragen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes für Jugendliche und junge Erwachsene in Stadt und Landkreis Fürth statt. Das sehr informative Treffen wurde erstmalig geleitet von dem neuen Leiter, Herrn Günther Meth. Teilgenommen haben seitens der Stadt Fürth u.a. Herr Bronnenmeyer/Lernende Region, Frau Küppers und Herr Lassner/beide Jugendamt sowie Herr Vogel/Integrationsbeauftragter.
- **Besichtigung des Stadttheaters**
Unter der Federführung von Frau Alexandra Schwab, Quartiersmanagement, fand am Samstag, 20.11.04 um 15.00 Uhr im Rahmen des Kennenlernens der Fürther Stadtgeschichte und seiner Einrichtungen eine Besichtigung des Stadttheaters unter großer Beteiligung von deutschen und ausländischen Mitbürger/innen statt. Als Mitveranstalter haben auch der Integrationsbeirat, vertreten durch den Vorsitzenden Aydin Kaval, und der Integrationsbeauftragte Dietrich Vogel teilgenommen.
- **6. Runder Tisch Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt**
Am Montag, 22.11.04 fand im Kulturforum der 6. Runde Tisch Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt statt. Frau Kruse hat daran teilgenommen und gibt, ergänzt durch Herrn Bronnenmeyer, einen kurzen Bericht.
- **Migration und Altwerden in Fürth – kultursensible Altenpflege**
Die am 18.11.04 im BRK-Haus gemeinsam vom Seniorenbeirat, der Seniorenbeauftragten sowie dem Integrationsbeirat durchgeführte Veranstaltung war gut besucht. Der Vortrag sowie die Vorstellung der DVD durch Frau Ulla Krämer waren sehr interessant und es hat anschließend eine angelegte Diskussion mit dem Publikum gegeben. Anwesende Mitglieder des Ditib-Vereins haben im Anschluss der Veranstaltung Kontakt mit Frau Krämer aufgenommen, weil sie das Thema selbst aufgreifen und die Wissenschaftlerin in ihren Verein holen wollen. Enttäuschend war lediglich, dass außer dem Vorsitzenden vom Integrationsbeirat kein Mitglied an dem Abend anwesend gewesen ist.

1.4 Termine

- **Fürther Tafel e.V., Jahresabschlussfeier am Freitag, 10.12.04**
Die Fürther Tafel e.V. lädt den Integrationsbeirat zur Jahresabschlussfeier am Freitag, 10.12.2004, 18.30 Uhr in die Gaststätte „Schützenhaus“, Kapellenstr.31 ein. Frau Wadi will teilnehmen.
- **Lernende Region, Gesamtsitzung des Bildungsnetzwerks Fürth**
Am 30.11.04 fand die Gesamtsitzung des Bildungsnetzwerks Fürth unter Leitung von Bürgermeister Hartmut Träger und Herr Bronnenmeyer statt. Es ist auch in der Durchführungsphase II erklärtes Ziel, bestehende Angebote weiter zu entwickeln und neue Vorhaben zu initiieren bzw. zu begleiten. Themen waren der Bericht aus dem Netzwerkmanagement, der Tag der Lernenden Region am 25.01.04, Berichte zum Stand des Modellprojekts „Integrierter Übergang Schule-Beruf“ bzw. „Lebenswelt Deutschland“ und ein Ausblick über die weitere Arbeit.
- **Exkursion zur Ausstellung „Europas Juden im Mittelalter“**
Der Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Franken lädt die Mitglieder des Integrationsbeirates zur Teilnahme an der Exkursion zur Ausstellung „Europas Juden im Mittelalter“ in Speyer am Samstag, 11.02.2005 ein. Das Exkursionsangebot wird verteilt.
- **Filmfestival Türkei / Deutschland**
Das Filmfestival Interforum Nürnberg lädt zu einem Besuch vom 9. – 21. März 2005 nach Nürnberg ein. Das Schreiben vom 04.11.2004 wird verteilt.
- **LOS-Basiskurs Integration – Training zur Verbesserung der persönlichen und beruflichen Situation für Migrantinnen in der Fürther Innenstadt**
Der Caritasverband Fürth bietet in Kooperation mit der Kulturbrücke der Arbeiterwohlfahrt Fürth und dem Multikulturellen Frauentreff Fürth ab 14. Januar bis April 2005 einen Basiskurs Integration an. Er wird im Rahmen des LOS- Programms (Lokales Kapital für soziale Zwecke) gefördert. Es ist beabsichtigt, dieses Angebot nach Ablauf von April bis Juni 2005 zu wiederholen.

1.5 Tagungen

- Am 24.11.2004 fand das 2. Asyl- und Migrantenpolitische Vernetzungstreffen der Grünen im Bayerischen Landtag statt.
- Vom 8. – 10.12.2004 veranstaltet die Stadt Weimar – Fachreferat Migrationsangelegenheiten die Internationale Konferenz „Menschenrechte im Spiegel der Globalisierung“.
- Vom 9. bis 10.12.2004 findet in Nürnberg die Vierte Europäische Konferenz Städte für Menschenrechte unter dem Motto „Wie kann die Charta der Menschenrechte in der Stadt umgesetzt werden?“ statt.
- Vom 21. – 23.02.2005 bietet das Deutsche Institut für Urbanistik in Kooperation mit der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern für leitende Mitarbeiter/innen aus Bund, Ländern und Gemeinden das Seminar „Das Zuwanderungsgesetz: Neue Perspektiven für die Ausländerpolitik“ an.

2. **Neues Konzept zum ehemaligen Tag der kulturellen Vielfalt - Ergebnisse der vom Integrationsbeirat eingesetzten Arbeitsgruppe**

- Veranstaltung mit Vertreter/innen der Vereine, Gruppen und Institutionen am 07.12.04

Dem Ausschuss liegen die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe über eine Tischvorlage vor (siehe Anlage).

Anke Kruse informiert, dass für das Treffen mit Vertreter/innen der Vereine, Gruppen und Institutionen Einladungen an über 70 Personen verschickt worden sind. Vom Zeitplan her ist jetzt schon klar, dass bis Ende April 2005 das Programmheft für den Druck fertig sein muss, da es ab der 2. Maiwoche zur Verteilung vorliegen sollte. Das bedeutet für die teilnehmenden Gruppen und Organisationen, dass ihre Veranstaltung bis zu den Osterferien klar sein muss. Es können von der Integrationsberatung auch Selbstdarstellungen der mitwirkenden Vereine und Organisationen ins Programmheft aufgenommen werden, diese müssten jedoch ebenfalls rechtzeitig bis Ende März vorliegen.

Herr Kessler vom MTV Fürth hat darüber informiert, dass sie für den 19.06.04 wieder ein internationales Sportfest planen und sich über eine zahlreiche Beteiligung der Kultur- und Sportvereine freuen würden. Die Integrationsberatung befürwortet, diese Veranstaltung auch ins Programmheft aufzunehmen. Der Geschäftsführende Ausschuss ist einverstanden mit den erarbeiteten Vorschlägen, die zur abschließenden Beschlussfassung auf der Vollsitzung am 13.12.04 behandelt werden sollen.

3. Bericht von der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY)

Zusammenkunft der Vertreter/innen der großen Ausländerbeiräte aus Bayern am Freitag, 22.10.2004

Auf diesem Treffen waren Vertreter/innen aus Augsburg, Erlangen, München, Fürth, Nürnberg und Bamberg anwesend. Hauptthema war die Zusammenarbeit zwischen der AGABY und den Ausländerbeiräten sowie insbesondere die Unterstützung der Geschäftsführung der AGABY. Die unterschiedlichen Auffassungen haben zu keinem weitreichenden konkreten Ergebnis geführt.

Vollversammlung der AGABY am 27./28.11.2004 in Augsburg

Georgios Deligeorgis berichtet über die Versammlung, an der er sowie Kollegin Messeret Kasu teilgenommen haben (siehe Kurzbericht Anlage 2, Presseerklärung der AGABY Anlage 3).

4. BQN – Berufliches QualifizierungsNetzwerk Nürnberg-Fürth-Erlangen zur Förderung der Chancengleichheit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund - aktuelle Informationen über den Planungsstand des Fürther Teilprojekts „Elternempowerment“

Auf die Informationen über die Projektziele in der 6. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses vom 18.10.04 wird Bezug genommen.

Die Steuerungsgruppe, die zu ihrer ersten Sitzung am 10.11.04 zusammenkam, setzt sich zusammen aus: Agentur für Arbeit Fürth/Berufsberatung, Ausbildungsring ausländischer Unternehmer e.V., AWO-Kulturbrücke, DITIB Fürth, gGmbH Elan Städtische Beschäftigungsgesellschaft Fürth, IHK/Ausbildungsberatung, Integrationsbeirat, Internationaler Bund Fürth, Integrationsprojekt Quali-Crashkurs, Kompetenzagentur Fürth, Kreishandwerkerschaft und Verband der Deutschen aus Russland e.V./Kreis- und Ortsgruppe Fürth. Der Integrationsbeauftragte hebt positiv hervor, dass sich eine große Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem Projekt herausgestellt hat.

Auch mit der Bildung der Modul-Arbeitsgruppen ist inzwischen eine gute Besetzung erreicht worden, die aber noch nicht abgeschlossen ist. Neben einem Teil der Mitglieder der Steuerungsgruppe konnten hierfür auch weitere Akteure zur Mitarbeit gewonnen werden.

Die sogenannte Zeitschiene musste inzwischen verändert werden: die Schulung der Ehrenamtlichen ist erst für April (nach den Osterferien) vorgesehen. Anschließend kann mit der Erprobung, d.h. mit den Informationsveranstaltungen oder ähnlichen Aktionen, begonnen werden.

Am Montag, 06.12.2004 findet eine gemeinsame Sitzung der Steuerungsgruppe mit den Mitgliedern der Modul-Arbeitsgruppen statt, in der die Einzelheiten für die weiteren Aktivitäten besprochen werden sollen. Die Modul-Arbeitsgruppen sollten dann noch im Dezember ihre Tätigkeiten aufnehmen.

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe ist für Mittwoch, 26. Januar 2005, 13.00 Uhr vorgesehen.

5. Vorbereitung der 3. Vollsitzung am 13.12.04

Es wird folgende Tagesordnung für die nächste Vollsitzung vorgeschlagen.

1. Protokoll der 2. Vollsitzung am 05.07.04
2. Aktuelles zum Zuwanderungsgesetz
3. Schule und Bildung als Voraussetzung und Chance für eine berufliche Zukunft
 - Die Fürther Schulsituation – Schulamtsdirektor Reinhold Meyer informiert
 - Die Integrationsprojekte „Qualicrash-Kurs“ und „Übertrittsförderung“
4. BQN – Berufliches QualifizierungsNetzwerk Nürnberg-Fürth-Erlangen zur Förderung der Chancengleichheit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
5. Das neue Konzept zum ehemaligen Tag der kulturellen Vielfalt
 - Ergebnisse des Treffens mit Vereinen, Gruppen und Institutionen
 - Pläne des Integrationsbeirates
6. Zuschussanträge

Der Ausschuss hat keine Einwände gegen die vorgeschlagene Tagesordnung.

Ende der Sitzung: gegen 22 Uhr

Fürth, 25.01.05

Protokollführung

gez. Firouzeh Wadi
Stellv. Vorsitzende

gez. Anke Kruse
Dipl. Sozialpäd. (FH)

Anlage 1

zu TOP 2: Neues Konzept zum ehemaligen Tag der kulturellen Vielfalt

Protokoll der Arbeitsgruppe „Multikulti“ des Integrationsbeirates vom Treffen am 09.11.2004, 16 Uhr in der Integrationsberatung

anwesend: Integrationsberatung Dietrich Vogel, Anke Kruse
Waldemar Mittelstädt
Georgios Deligeorgis
Traoré Amadou-Bah

entschuldigt: Kaya Gögüs
Aydin Kaval

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe sind:

- die Erstellung eines Programmentwurfs
- die Festlegung des Zeitrahmens
- die Festlegung des Titels
- die Festlegung der Veranstaltungsorte

Bei einer Besprechung der Integrationsberatung mit Susanne Kramer, der Amtsleiterin des Bürgermei-
ter- und Presseamtes, wurde festgelegt:

- Hauptwochenende 04./05.06.2005
- Veranstaltungen zu Bereichen Sport und Religion sollen vor den Veranstaltungen der Kultur stattfinden
- Titelvorschlag: „Interkulturelle Tage Fürth 2005“
- Empfang als Abschluss oder Auftakt (z.B. im Schloss Burgfarrnbach ?)

Die Arbeitsgruppe einigt sich auf folgende Punkte:

Titel

| | |
|---|---|
| Für den Titel wird folgender Vorschlag gemacht: | Vielfältiges Fürth 2005 - Kulturen laden ein - |
|---|---|

Zeitraumen

| | |
|-------------------------|--------------------------------|
| Hauptwochenende | 04./05.06.2005 Ende 12.06.2005 |
| Andere Veranstaltungen: | |
| - New Orleans Festival | 28./29. Mai |
| - Fürth Festival | 08.-10. Juli |
| - Graffelmarkt | 24./25. Juni |

Anlage 2 zu TOP Bericht von der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY)

Kurzbericht der Delegierten aus Fürth

An der Vollversammlung der AGABY nahm Deligeorgis Georgios und Kasu Messeret teil. Der Schwerpunkt war die Bildung und kurze Berichte aus den neuen Gesetzen, Hartz IV, Zuwanderungsgesetz und Diskriminierungsrichtlinien.

Als Gast war Ministerialrat vom Sozialministerium, Herr Dunkl, zuständig für Kindertagesstätten. Er berichtete über den Sachstand, eine sehr wichtige Information war es, dass 51.416 Kinder in den Kindergärten ganz Bayerns gehen. Das ist Prozentual das 13,6% der gesamten Kinder.

Eine Aussage, die uns sehr gefallen hat, war: „zuerst die Erstsprache erlernen und dann die Zweitsprache“. Laut seinen Angaben sind die Bildungschancen in dieser Stufe gleich. Maßnahmen für die Lösung der Probleme, dass die Eltern Ihre Kinder früher in diese Einrichtungen schicken sollen, sind: Faltblatt in 13 Sprachen, Fortbildung, für Erzieherinnen, eine sogenannte Sprachkampagne und Sismik (Auffindung der Sprachkompetenzen und wie die Kinder motiviert und animiert werden Sprache zu erlernen).

Ein Denkanstoß von Herrn Dunkl: „Wenn die Ballung der ausländischen Kinder in den einzelnen Kindergärten nicht dezimiert wird, kann Integration nicht funktionieren“.

Noch ein Gast war Ministerialrat Dr. Göldner, zuständig für die Hauptschule vom Kultusministerium. Ein paar Daten waren, dass 10% aller Schüler, die von den Hauptschulen abgehen, haben keinen Hauptschulabschluss. Von diesen 10% sind 25% Migranten. Danach legt er Folien auf über Förderprogramm für Sprachkenntnisserwerb. Seine Aussage war: „Förderung früh wie möglich“. Nach 5 Jahren gibt es keine Geld für MEU.

Nach vielen Fragen sagte Herr Dunkl: „Zweisprachigkeit ist wichtig, und ein verpflichtendes Kindergartenjahr hätte keinen großen Sinn, denn 95% der Kinder besuchen schon im letzten Jahr den Kindergarten“.

Vortrag über Harz 4. Das meiste war bekannt. Die Einzige Aussage, die uns etwas skeptisch gemacht hat, war die Aussage vom Referenten: „Es ist nicht schwer das Formular auszufüllen“.

Über das Zuwanderungsgesetz berichtete Mehmet Kilic, Vorsitzender des Bundesausländerbeirates. Das meiste war auch hier bekannt, aber er erklärte auch die neuen Antidiskriminierungsrichtlinien in einer sehr leichten Form.

Am Sonntag war als geladener Gast Helmut Huber, Integrationsbeauftragter des Sozialministeriums. Er berichtet über die derzeitige Lage in Bayern. Sein Schwerpunkt war das neue Programm Integration im Dialog. Die Anwesenden waren nicht begeistert, da die Prospekte und alles Infomaterial verkauft und nicht kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Auf Fragen über muttersprachliche Beratung blockte Herr Huber ab mit der Behauptung es wird diese Art von Beratung nicht mehr gebraucht.

Gez. Georgios Deligeorgis

Anlage 3 zu TOP 3 Bericht von der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY)

Presseerklärung der AGABY nach der Delegiertenversammlung am 27/28. November 2004

Ausländerbeiräte Bayerns fordern eine Bildungsoffensive!

Am Wochenende tagte die Delegierten der kommunalen Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY). Gastgeber war Ausländerbeirat der Stadt Augsburg, der gleichzeitig sein 30 jähriges Bestehen feierte.

Die Delegierten warnten vor einem künstlich aufgeheizten Klima, und forderten eine Versachlichung der Diskussion über die Integration. „Eine Diskussion über die Konzepte und Prämissen der Integration, auch über die gemeinsame Werte ist nötig und zwar nicht erst seit den schrecklichen Ereignissen in Holland. Die an Hysterie grenzende Schwarzmalerei der Integrationsprozesse, statt sachlicher Bilanzierung der bisherigen Entwicklungen und gemeinsamer Suche nach Lösungen für vorhandene Probleme, Versäumnisse und Fehlentwicklungen baut falsche Fronten auf. Die Mehrheit der Migranten steht auf der Seite der Verfassung und ihre Werte und wird im Kampf gegen Fanatismus und Intoleranz gebraucht.“ So Mitra Sharifi, Vorsitzende der AGABY. Auch Memet Kilic Vorsitzender des Bundesausländerbeirates, der als Gast unter anderem über die nationale Umsetzung der europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien sprach, betonte: „–Toleranz ist keine Gleichgültigkeit, in der jeder tut und lässt, was er will. Das Zusammenleben der Menschen hat in der zivilisierten Welt eine gemeinsame Grundordnung. Wer das Gewaltmonopol des Rechtsstaates in Frage stellt, verlässt und verletzt diese Ordnung.“

Der wichtigste Schwerpunkt der Sachdiskussion auf dem Treffen der Ausländerbeiräte war jedoch die Bildungspolitik. Die Delegierten forderten bei der Bildung verbesserte Rahmenbedingungen für Migrantenkinder und betonten die Schlüsselrolle der Bildung für eine erfolgreiche Integration. Eingeladene verantwortliche Vertreter des bayerischen Kultus und Sozialministeriums erläuterten die aktuellen Maßnahmen zur Integration der Kinder nicht-deutscher Muttersprache. Die Ausländerbeiräte lobten die neuen Ansätze im vorschulischen Bereich. Man schenke hier der Sprachförderung und einem kompetenten Umgang mit Zweisprachigkeit mehr Aufmerksamkeit. Nicht nur die pädagogischen Fachkräfte, sondern auch die Eltern sollen unterstützt werden, frühzeitig Kinder in dem zweisprachigen Kontext, in dem sich die Migrantenkinder befinden zu fördern, verlangt die AGABY.

Bei der Schulpolitik verlangen die Beiräte eine umfassende Reform und kritisieren das Fehlen eines Konzeptes, das die Lebensrealität der Migrantenkinder reflektiert und ihr Rechnung trägt. Wer die Zweisprachigkeit der Kinder ignoriert, wer nicht mitbedenkt, dass Migrantenkinder auch unabhängig von den Möglichkeiten des Elternhauses gefördert werden müssen, wer weiterhin so früh selektiert, wird auch bei den nächsten Pisa-Studien das Nachsehen haben“, betonte die Vorsitzende der AGABY. Die Delegierten lehnten die geplante Abschaffung des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts ab. Sie betonten die Reformbedürftigkeit des bisherigen Angebots, die Streichung ignoriere jedoch die von den Fachleuten vielfach betonte Bedeutung der Erstsprache für kognitive und psychische Entwicklung zweisprachiger Kinder. Die verstärkte Deutschförderung reiche ohne weitergehende strukturelle Änderungen des Schulsystems nicht, um diesen Kinder bessere Bildungschancen zu sichern.

Gewürdigt wurde Vorsitzende der AGABY. Mitra Sharifi, für ihre Vorstandsarbeit im Bundesausländerbeirat. Sie, die bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahlen auf der Bundesebene nicht mehr kandidiert hatte, wünschte ihrer Nachfolgerin Ayhan Yaver vom Ausländerbeirat Erlangen viel Glück für die wichtige Arbeit.

Kontakt: Mitra Sharifi: Tel.: 0171/4175862, E-Mail: sharifi@agaby.de